

# BEWERBUNG MARIA KALSCHUEUR



Maria Kalscheuer  
Medienwissenschaft/Pädagogik M.A.  
Feuerbachstraße 90, 24107 Kiel  
mariakalscheuer@posteo.de

Jeden Tag habe ich auf der einen oder anderen Weise mit kommunalpolitischen Themen zu tun. Es fängt morgens früh unterwegs mit dem Rad zur Arbeit an. Kiels gute Fahrradinfrastruktur ermöglicht es mir, mein Großfamilienleben praktisch ohne Auto organisieren zu können. Als Mutter von vier Kindern im Alter von 2 bis 15 Jahren kenne ich zudem die aktuellen Diskussionen aus Schule, Kindergarten und Krippe. Mein Migrationshintergrund ermöglicht mir einen direkten Draht zu Menschen aus anderen Kulturen.

Mein Geburtsort ist die ehemalige Sowjetrepublik Georgien, ich bin 38 Jahre alt. Bis zum 19. Lebensjahr habe ich mein Leben in Georgien und teilweise in Russland verbracht. Meine Mutter ist eine russischsprachige Koreanerin, mein Vater war ein Georgier. Meine Sozialisation war von politischen Ereignissen geprägt. Die postsowjetische Ära zeichnete sich Anfang der 90er Jahre durch soziale Unruhen, bürgerlichen Frust und Misstrauen gegenüber politischen Intuitionen und Akteuren aus.

Seit dem 19. Lebensjahr lebe ich in Norddeutschland, hauptsächlich in Kiel. Aus meiner Biografie heraus kenne ich mich in den Ost- und Westmentalitäten sehr gut aus.

Der Krieg in der Ukraine hat das Stadtbild Kiels verändert. Die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine bringen Aufgaben mit sich, die es auf kommunaler Ebene zu bewältigen gilt. Ich kann mit meinen Kompetenzen zur Bewältigung dieser Aufgaben beitragen.

Meinen Bachelor-Abschluss habe ich an der FH Kiel im Bereich Multimedia Production absolviert, anschließend schloss ich an der CAU Kiel Medienwissenschaften und Pädagogik mit einem Master of Arts ab. Heute arbeite ich als Dozentin für politische Bildung beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben im Bildungszentrum Kiel-Mettenhof.

Ich bin seit über 10 Jahren SPD-Mitglied, während des Studiums engagierte ich mich im Ortsverein Kieler-Mitte. Nach dem Studium musste ich wegen des Einstieges in das Berufsleben und der Geburt meiner Kinder mit meinem aktiven Einsatz für die SPD pausieren.

Eines weiß ich genau: Sozialer Frieden ist unverzichtbar! Ich möchte eine gerechte, soziale, und bürgernahe Politik mitgestalten. Gestalten möchte ich vor allem im Bereich Sozialpolitik. Dabei ergeben sich meine Schwerpunkte aus meiner Herkunft und meinem täglichen Erleben: Familien-, Kinder- und Jugendpolitik sowie Migrations- und Integrationspolitik.